

**Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club  
Kreisverband Hersfeld-Rotenburg / Schwalm-Eder e.V.**

1. Vors. Uli Wüstenhagen, Friederike-Mannel-Str. 1, 34613 Schwalmstadt,  
Tel. 06691-919838, [uwueste@adfc-hrse.de](mailto:uwueste@adfc-hrse.de) • [www.adfc-hrse.de](http://www.adfc-hrse.de)



## Regionaler ADFC-Radverkehrs-Newsletter

für die Landkreise Schwalm-Eder und Hersfeld-Rotenburg

Nr. 10 – Ausgabe Januar 2021

### Liebe/-r Leser/-in

Um Mitglieder und Kommunen über aktuelle Entwicklungen im Bereich Radverkehr auf dem Laufenden zu halten, gibt der ADFC-Kreisverband Hersfeld-Rotenburg/Schwalm-Eder in jedem Quartal einen Newsletter heraus.

**Redaktion: Ullrich Horstmann – Gudensberg, [uhorstmann@adfc-hrse.de](mailto:uhorstmann@adfc-hrse.de)** Redaktionsschluss 27.12.2020

Nehmen Sie deshalb bei Fragen Kontakt mit unserem Kreisvorsitzenden Uli Wüstenhagen ([uwueste@adfc-hrse.de](mailto:uwueste@adfc-hrse.de)) oder mit einem der folgenden Sprecher der Ortsgruppen auf:

- Melsungen: Hans-Joachim Kroll, [hjkroll@adfc-hrse.de](mailto:hjkroll@adfc-hrse.de)
- Schwalmstadt: Susanne Klippert, [sklippert@adfc-schwalmstadt.de](mailto:sklippert@adfc-schwalmstadt.de)
- Homberg (Efze): Hajo Schwietering, [hajo.schwietering@posteo.de](mailto:hajo.schwietering@posteo.de)
- Chattengau: Mark Valentin, [mvalentin@adfc-hrse.de](mailto:mvalentin@adfc-hrse.de), Ulli Horstmann, [uhorstmann@adfc-hrse.de](mailto:uhorstmann@adfc-hrse.de)

Weitere Informationen über den ADFC finden Sie auf unseren **Internetseiten**:

[www.adfc.de](http://www.adfc.de) (Bundesverband), [www.adfc-hessen.de](http://www.adfc-hessen.de) (Landesverband) und [www.adfc-hrse.de](http://www.adfc-hrse.de) (Doppel-Kreisverband Hersfeld-Rotenburg / Schwalm-Eder).

Der Newsletter kann jederzeit abbestellt werden. Es reicht dazu eine kurze Mail an [uhorstmann@adfc-hrse.de](mailto:uhorstmann@adfc-hrse.de).

## Nachrichten

### I. Radverkehr überregional

#### 1. Weniger Autoverkehr fordert Verkehrsplaner Prof. Dr. Carsten Sommer

Angesichts von Klimawandel und Platzproblemen in den Städten fordert Prof. Dr. Carsten Sommer, Leiter des Fachgebiets „Verkehrsplanung und Verkehrssysteme“ an der Uni Kassel, weniger Autoverkehr.  
*Näheres siehe unten.*

#### 2. Mobilitätsmonitor 2020 - Fahrrad profitiert

Im Corona-Krisenjahr profitiert vor allem das Fahrrad. Der Anteil der Bevölkerung, der täglich das Fahrrad nutzt, ist gegenüber 2019 von 17 auf 22 Prozent angestiegen.  
*Näheres siehe unten.*

#### 3. Zahl der getöteten Radfahrenden sinkt von März bis Juni 2020 um 11,5 Prozent im Vergleich zu 2019

Die Zahl der Verkehrstoten bei Pkw-Insassen sowie Zu-Fuß-Gehenden ist während der ersten Corona-Welle von März bis Juni 2020 überdurchschnittlich zurückgegangen. Die Zahl der getöteten Radfahrenden sank von März bis Juni 2020 im Vergleich zum Vorjahr um 11,5 Prozent auf 162. Verletzt wurden 31.087 Radfahrende, 256 weniger als im Vorjahreszeitraum. Das hat das Statistische Bundesamt mitgeteilt.

*Quelle: Fahrradportal-News, 30.10.20*

#### **4. ADAC beklagt zu schmale Radwege in Städten**

Der ADAC untersuchte Radwege in vielen deutschen (Groß-)Städten und musste feststellen, dass sehr viele Radwege nicht die Regelbreiten einhalten. Dadurch ergäbe sich ein Mangel an Sicherheit.

Quelle: HNA 17.10.20

#### **5. Förderung der Beleuchtung von wichtigen Schulrouten außerorts in Hessen**

Beleuchtung ist ein wichtiger Faktor für die Sicherheit und das Sicherheitsempfinden. Deshalb wird mit dem neuen Durchführungserlass zur Nahmobilitätsrichtlinie Hessen konkretisiert, dass eine Förderung im Rahmen der Nahmobilitätsrichtlinie für wichtige Schulrouten außerorts möglich ist.

Näheres siehe unten.

#### **6. Fahrradwerkstätten dürfen auch im Corona Lock Down geöffnet bleiben**

Der Fachverband für Fahrradhandel und Fahrradwerkstätten begrüßt es, dass auch im harten Lock Down, der zunächst bis zum 10. Januar 2021 gelten soll, die Fahrradwerkstätten geöffnet bleiben dürfen. So ist die Wartung und Reparatur weiterhin gewährleistet. Die Nachfrage nach neuen Fahrrädern habe zudem auch vor dem harten Lock Down kaum nachgelassen.

Quelle: Fahrradportal-News 22.12.2020

### **II. Regionaler Radverkehr allgemein**

#### **7. Fahrradklimatest 2020 - Interesse am Radverkehr stark gewachsen**

Das Interesse am Radverkehr ist im Landkreis wie in ganz Deutschland stark gewachsen. Das belegt die hohe Teilnahme am bundesweiten ADFC Fahrradklimatest 2020. Die Online-Befragung endete am 30. November.

Näheres siehe unten.

#### **8. Erfahrungsbericht zur E-Bike Nutzung vom Radverkehrsbeauftragten des LK Kassel**

Der Radverkehrsbeauftragte des Landkreis Kassel berichtet in einem Interview über seine Erfahrungen mit der Nutzung seines E-Bikes. Er schildert darin überwiegend Vorteile gegenüber einem „Bio-Bike“. Hier der Link

[https://www.mowin.net/news/regional/news-detail/?tx\\_news\\_pi1%5Bnews%5D=2425&cHash=6f7966877e4ff496b49ddec002b76f6](https://www.mowin.net/news/regional/news-detail/?tx_news_pi1%5Bnews%5D=2425&cHash=6f7966877e4ff496b49ddec002b76f6)

#### **9. Bisher fördert die AGNH in Landkreisen HEF und SEK zwölf Projekte**

Eine Übersicht der Arbeitsgemeinschaft Nahmobilität Hessen (AGNH) zeigt, dass seit 2017 aus dem Nahmobilitätsfördertopf des Landes in den beiden Landkreisen HEF und SEK bisher 12 Projekte in neun Kommunen gefördert wurden.

Näheres siehe unten.

### **III. Radverkehr im Landkreis Hersfeld-Rotenburg**

#### **10. PKW-Zulassungen nehmen trotz Bestrebungen für Verkehrswende in HEF zu**

Während das Wort „Verkehrswende“ schon seit längerer Zeit Hochkonjunktur hat, steigen die Zulassungszahlen für Pkw im Landkreis Hersfeld-Rotenburg weiter.

Näheres siehe unten.

#### **11. Werra-Radweg wird Hess. Radfernweg und Iron-Curtain-Trail**

Der Werratal-Radweg wird 2021 Hessischer Radfernweg.

Näheres siehe unten.

#### **12. Fahrrad-Demo in Bad Hersfeld: Radler fordern Umdenken**

Etwa 40 Radfahrer\*innen haben am 23. Oktober in Bad Hersfeld für den Ausbau der Radwege im Kreis sowie die generelle Umgestaltung der Verkehrspolitik hin zu emissionsärmeren Fortbewegungsmitteln demonstriert. Das lokale Bündnis von Fridays for Future hatte zu der Fahrrad-Demo aufgerufen. Nasses Wetter verhinderte eine höhere Teilnehmerzahl. Organisator Julian Rösner war er aber trotzdem zufrieden.

Quelle: Rotenburg-Bebraer-Allgemeine, 24.10.20

### **13. Radweg zum Thema Bergbau im Landkreis Hersfeld-Rotenburg eröffnet**

Ende Oktober wurde in Sontra der „Glück-Auf-Radweg“ eröffnet. Er macht auf einer Strecke von 36 Kilometern den Bergbau in der Region sichtbar und verbindet die Gemeinden Sontra, Cornberg und Nentershausen in den Kreisen Hersfeld-Rotenburg und Werra-Meißner.

*Näheres siehe unten.*

### **14. Radverkehr im LK HEF: ADFC sieht viel Verbesserungsbedarf**

Martin Engel, stellvertretender Kreisvorsitzender des ADFC Kreisverbandes HRSE sieht viel Verbesserungsbedarf in der Radverkehrsinfrastruktur des Landkreises Hersfeld-Rotenburg. Er beschreibt die Situation in einem Interview der HNA Herbstserie zum Thema Mobilität.

*Näheres siehe unten.*

### **15. Bürgermeister Grunwald sieht Radverkehr in Rotenburg/F. auf einem guten Weg**

Bürgermeister Christian Grunwald sieht die Entwicklung der Radinfrastruktur in seiner Stadt auf einem guten Weg.

*Näheres siehe unten.*

### **16. Alheim: Neuer Rad-/Wirtschaftsweg zwischen Nieder- und Obergude**

Die Gemeinde Alheim hat am 4. November nach dreiwöchiger Bauzeit einen neuen Rad-/Wirtschaftsweg zwischen Nieder- und Obergude eröffnet. Der neue Weg hat eine Länge von 700 m und schließt eine Lücke.

*Quelle: Rotenburg-Bebraer-Allgemeine, 04.11.20*

## **IV. Radverkehr im Landkreis Schwalm-Eder**

### **17. Sonderprogramm des Bundes „Stadt und Land“ für den Radverkehr – ADFC liefert Vorschläge**

Das Amt für Wirtschaftsförderung beim Schwalm-Eder-Kreis hat die Gemeinden und Städte über das neue Sonderprogramm Radverkehr „Stadt und Land“ des Bundes informiert.

*Näheres siehe unten.*

### **18. Teilsanierung des R 15 zwischen Frielendorf und Welcherod abgeschlossen**

Mit Mitteln aus dem Förderprogramm Radverkehr des Schwalm-Eder-Kreises konnten die Sanierungsarbeiten am Radweg 15 zwischen der Kerngemeinde Frielendorf und dem Ortsteil Welcherod erfolgreich abgeschlossen werden.

*Näheres siehe unten.*

### **19. ADFC fordert Bahnradweg zwischen Homberg und Treysa statt Reaktivierung**

In einer Pressemitteilung fordert der ADFC Kreisverband eine Endwidmung der Bahnstrecke Treysa-Homberg und einen Umbau zu einem Bahnradweg.

*Näheres siehe unten.*

### **20. ADFC OG-Sprecherin Susanne Klippert ist überzeugte Lastenrad-Fahrerin**

Susanne Klippert, ADFC Ortsgruppensprecherin in Schwalmstadt, wurde in der HNA-Serie zum Thema Mobilität als überzeugte Lastenrad-Fahrerin vorgestellt.

*Näheres siehe unten.*

### **21. Schwalmstädter Radwegebeauftragter beklagt unsichere Radwegeplanung**

Der ehrenamtliche Radwegebeauftragte Ulrich Wüstenhagen beklagt den Beschluss von Behörden und Stadtverordnetenversammlung, in der Wiera Straße in Treysa im Zuge des nationalen Radwegs D 4 in Richtung Neustadt eine unsichere Radwegführung gegen seinen ausdrücklichen fachlichen Rat herstellen zu wollen.

*Näheres siehe unten.*

## **22. A 49 Bau beeinflusst Radverkehrsverbindungen südlich von Schwalmstadt**

Der Bau der A 49 führt zu Kontroversen über die Radwegeverbindung des D 4 zwischen Schwalmstadt und Neustadt im Landkreis Marburg-Biedenkopf.

*Näheres siehe unten.*

## **23. ADFC Ortsgruppe Schwalmstadt half beim Müllsammeln an Radwegen**

Die ADFC-Ortsgruppe Schwalmstadt, der BUND und die Arche hatten zu einer Müllsammel-Aktion aufgerufen.

*Näheres siehe unten.*

## **24. Neuental: Schwalm-Radweg soll ertüchtigt werden**

Die Gemeinde Neuental will den Schwalm-Radweg im Gemeindegebiet zwischen Schlierbach, Waltersbrück, Zimmersrode und zwischen Bischhausen und Bad Zwesten-Niederurff ertüchtigen und erhält dafür vom Land Hessen eine 100 % Finanzierung. Der Schwalm-Radweg ist hier gleichzeitig auch Hessischer Fernradweg R 4.

*Näheres siehe unten.*

## **25. Radweg Jesberg – Bad Zwesten-Oberurff soll ab Februar gebaut werden.**

Im Rahmen der Haushaltsberatungen der Gemeinde Jesberg wurde darüber informiert, dass der lange geforderte Radweg von Jesberg nach Bad-Zwesten-Oberurff ab Februar 2021 gebaut werden wird.

*Quelle: Fritzlar-Homberger-Allgemeine, 16.12.2020*

## **26. Wabern will 2021 100.000 Euro in Radwege investieren**

Die Gemeindeparlament Wabern hat in den Haushaltsberatungen für 2021 beschlossen, 100.000 Euro in neue Radwege in der Kerngemeinde zu investieren.

*Quelle: Fritzlar-Homberger-Allgemeine, 12.12.2020*

## **27. Homberg (Efze): Radweg in der Hersfelder Straße geplant**

Ab April 2021 soll die Hersfelder Straße in Homberg(Efze) mit Hilfe eines Landeszuschusses von 1,5 Millionen Euro umgebaut werden. Dabei soll auch ein 2,5 m breiter Geh-/Radweg entstehen. Die Bauarbeiten sollen zwei Jahre dauern.

*Quelle: Fritzlar-Homberger-Allgemeine, 06.11.2020*

## **28. 71 Radler\*innen machen beim Stadtradeln in Fritzlar mit**

71 Radfahrer\*innen legten beim Stadtradeln in Fritzlar vom 14. September bis zum 04. Oktober zusammen 22 409 Kilometer zurück.

*Näheres siehe unten.*

## **29. Radverkehrsplanungen in Fritzlar, Niedenstein, Gudensberg und Edermünde**

In den Haushaltsberatungen der Städte Niedenstein und Fritzlar wurde als Thema der näheren Zukunft auch der Radverkehr genannt, ohne konkrete Projekte zu nennen.

*Näheres siehe unten.*

## **30. Edermünde hat 2021 viel vor**

Im Edermünder Haushalt für 2021 ist der Radverkehr ein Schwerpunkt. Die Gemeinde hat sich mehrere Maßnahmen für 2021 vorgenommen.

*Näheres siehe unten.*

## **31. In Planung: Lückenschluss am R 21 zwischen Werkel und Dorla**

Die Städte Fritzlar und Gudensberg planen mit einer 100% Förderung des Landes Hessen den etwa 1,5 km langen Lückenschluss am R 21 zwischen Werkel und Dorla entlang der L 3150 zu schließen.

*Quelle: Chattengau Kurier, 25.11.2020*

## **32. Niedenstein – Bürgerinitiative sammelt Unterschriften für Rad-Bürgerbegehren**

In Niedenstein sammelt eine Bürgerinitiative Unterschriften für einen Radentscheid – ein Bürgerbegehren für eine bessere Radverkehrsinfrastruktur.

*Näheres siehe unten.*

### **33. Neue Guxhagener Bürgermeisterin will Radverkehr fördern**

Am 8. November wurde in Guxhagen eine neue/r Bürgermeister/in gewählt. In einer Kandidatenbefragung der Melsunger Allgemeinen wollen sowohl der parteilosen Klaus Gerhold (55) als auch die parteilose Susanne Schneider etwas für den Radverkehr tun.

*Näheres siehe unten.*

### **34. Solar-Ladestation in Mörshausen zwischen Melsungen und Spangenberg**

E-BikerInnen können am Chattengau-Fulda-Radweg R 12 bei Mörshausen während einer Pause ihren Akku jetzt mit grünem Strom kostenlos laden.

*Näheres siehe unten*

### **35. Leitplanken sollen Fußgänger und Radler zwischen Gensungen und Rhünda schützen**

Ein kombinierter Geh-/Radweg an der B 253 verbindet die Felsberger Stadtteile Gensungen und Rhünda. Da er mit 1,80 m die Mindestbreite von 2,00 m nicht erreicht, wurden die Gebotsschilder entfernt. Das hat der Rhündaer Bürger Heinz Siemon beklagt, schließlich sei der Geh-/Radweg u.a. ein wichtiger Schulweg. Nun hat Hessen Mobil angekündigt, den zu schmalen Weg 2021 durch eine Leitplanke gegenüber dem Kfz-Verkehr zu sichern. Die geforderte StVO-Beschilderung soll aber unterbleiben, da es keinen Regelungsbedarf gebe.

*Quelle: Melsunger Allgemeine, 03.12.2020*

### **36. SPD Melsungen beklagt zu geringes Tempo bei Verbesserungen im Radverkehr**

In einem HNA Bericht beklagt die SPD-Fraktion in Melsungen die allzu langsame Umsetzung der vom Arbeitskreis Radverkehr vorgeschlagenen kleineren und größeren Verbesserungsvorschläge.

*Näheres siehe unten.*

### **37. Landkreis lässt Optimierung des R 5 zwischen Borken und Malsfeld prüfen**

Der Schwalm-Eder-Kreis lässt mit Unterstützung des Landes eine optimierte Linienführung des Landesfernradwegs R 5 zwischen Borken und Malsfeld prüfen. Ziel ist eine bessere Anbindung von Alltagszielen wie Arbeitsplatz und Schule. U.a. wird die Nutzung der stillgelegten Bahnstrecke Niederbeisheim-Malsfeld geprüft, um den Radverkehr von der K 29 zu holen.

*Quelle: Kreisverband HEF/SEK*

### **38. In Guxhagen soll 2021 E-Ladestation kommen**

Das Guxhagener Gemeindeparlament hat beschlossen, 2021 eine E-Ladestation für Radfahrer zu installieren. Offen ist noch der Platz, da Reiseradler für das Aufladen schon eine gewisse Zeit verweilen müssten. Außerdem will die Gemeinde den Fulda-Radweg durch Nebenanlagen weiter aufwerten um einen Beitrag für eine Fünf-Sterne-Bewertung des Fulda-Radwegs zu leisten.

*Quelle: Melsunger Allgemeine, 23.12.2020*

### **39. Letzte Meldung: Radwegebau soll in Hessen ein Schwerpunkt werden**

**Hessen Mobil** gibt die Zuständigkeit für die Autobahnen an eine Bundesbehörde ab, bleibt aber für die Bundes-, Landes- und Kreisstraßen zuständig. Zum 1. Januar erhält die Behörde eine neue Abteilung mit den Schwerpunkten Schienenverkehr, öffentlicher Personennahverkehr, Netzkonzepte, Radverkehr, Nahmobilität und Verkehrssicherheit.

*Näheres siehe unten.*

## **Berichte**

### **I. Radverkehr überregional**

#### **1. Weniger Autoverkehr fordert Verkehrsplaner Prof. Dr. Carsten Sommer**

Angesichts von Klimawandel und Platzproblemen in den Städten fordert Prof. Dr. Carsten Sommer, Leiter des Fachgebiets „Verkehrsplanung und Verkehrssysteme“ an der Uni Kassel, weniger Autoverkehr. Der ÖPNV müsse pandemieresistent werden und massiv ausgebaut werden. Statt neue Flächen für zusätzliche Parkplätze zu nutzen, sollten bestehende Flächen für den ÖPNV und den Radverkehr genutzt werden. Die neue Professur für Radverkehr soll sich der ganzen Mobilität zwischen Zufußgehen und E-Bikes widmen. Ein wichtiges Arbeitsfeld soll auch der Radverkehr im ländlichen Raum werden. Auf Landstraßen, auf denen Autos 100 km/h fahren dürfen, würde sich kaum ein Radfahrer wagen. Deshalb brauche es auch auf dem Land sichere und attraktive Radwege.

*Quelle: HNA, 06.10.2020*

#### **2. Mobilitätsmonitor 2020 - Fahrrad profitiert**

Im Corona-Krisenjahr profitiert vor allem das Fahrrad. Der Anteil der Bevölkerung, der täglich das Fahrrad nutzt, ist gegenüber 2019 von 17 auf 22 Prozent angestiegen.

Das zeigt der Mobilitätsmonitor 2020, eine Untersuchung des Allensbach-Instituts im Auftrag der Deutschen Akademie der Technikwissenschaften. Die Bürger\*Innen gehen demnach auch von gravierenden Veränderung im Bereich der Mobilität aus.

*Quelle: Fahrradportal-News, 30.10.20*

### **5. Förderung der Beleuchtung von wichtigen Schulrouten außerorts in Hessen**

Beleuchtung ist ein wichtiger Faktor für die Sicherheit und das Sicherheitsempfinden. Deshalb wird mit dem neuen Durchführungserlass zur Nahmobilitätsrichtlinie Hessen konkretisiert, dass eine Förderung im Rahmen der Nahmobilitätsrichtlinie für wichtige Schulrouten außerorts möglich ist.

Damit soll der Weg zur Schule mit dem Rad auch im Herbst und Winter attraktiv gemacht werden. Als wichtige Schulrouten gelten insbesondere Wege mit einem Potenzial von mindestens 30 Fahrten in der Spitzenstunde bzw. bei kombinierten Fuß- und Radwegen 30 Personen in der Spitzenstunde in einer Entfernung von bis zu 7,5 Kilometern von den jeweiligen Schulstandorten. Die Beleuchtung soll bedarfsgerecht, d.h. sensorgesteuert, und wo möglich mit Photovoltaik betrieben werden, um die Unterhaltskosten gering zu halten.

Die Beleuchtung gilt als investive Maßnahme und wird mit einem Fördersatz von in der Regel 70 Prozent gefördert. Wichtig: Um eine schnellere Umsetzung zu ermöglichen, wird im Jahr 2021 ein um 10 Prozentpunkte erhöhter Fördersatz gewährt.

#### **Schaffung von sicheren Radverkehrsanlagen durch Markierungsarbeiten**

Die Markierung von bestehenden Radverkehrsanlagen ist dann als investive Maßnahme im Einzelfall zuwendungsfähig, wenn sie den Bau oder Ausbau von straßenbegleitenden Radwegen gleichwertig ersetzt oder ergänzt. Sie kann dann den kapazitätsbegrenzten Ausbau von Fuß- und Radwegen ersetzen, wenn dadurch bei den Benutzern ein gleichwertiges Sicherheitsgefühl geschaffen wird.

Sie müssen dazu dienen, durchgehende und in das Routennetz der Kommunen eingebundene Wegeführungen zu schaffen und dazu beitragen, die Umsetzung erheblich zu beschleunigen (z.B. durch den Wegfall aufwändiger Umgestaltungen des gesamten Straßenquerschnitts wegen der Entwässerung).

Förderfähig ist innerorts die einmalige Markierung von Radfahrstreifen, Radverkehrsfurten, Überquerungsstellen und Aufstellflächen als Teil eines Gesamtkonzeptes. Die Maßnahme muss einen eigenen Verkehrswert besitzen. Für die Markierungen sind die Qualitätsstandards und Musterlösungen zum Radnetz Hessen zu beachten, mit denen das Regelwerk der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen (FGSV) für Hessen konkretisiert wird.

Schutzstreifen, die bestimmungsgemäß auch vom Kfz-Verkehr mitgenutzt werden können, sind nicht förderfähig. Die Zweckbindung der Markierungen wird auf sieben Jahre begrenzt.

*Quelle: Fahrradportal-News 14.10.20*

## **II. Regionaler Radverkehr allgemein**

### **7. Fahrradklimatest 2020 - Interesse am Radverkehr stark gewachsen**

Das Interesse am Radverkehr ist im Landkreis wie in ganz Deutschland stark gewachsen. Das belegt die hohe Teilnehmerzahl am diesjährigen bundesweiten ADFC Fahrradklimatest. Die Online-Befragung endete am 30. November.

Insgesamt nahmen vom 1.9. – 30.11.2020 rund 450 Menschen im Schwalm-Eder-Kreis daran teil. Statt drei wie in 2018 schafften es 2020 sechs Kommunen, die Untergrenze von 50 teilnehmenden Bürger\*Innen für eine repräsentative Auswertung zu überspringen. Kamen 2018 Schwalmstadt, Melsungen und Gudensberg in die Auswertung, so sind in diesem Jahr auch Frittlar, Niedenstein und Edermünde dabei. Allein in Schwalmstadt bewerteten fast 100 Radfahrende die Radverkehrssituation zu rund 30 Aspekten. Borken verpasste eine Auswertung nur ganz knapp.

Im Landkreis Hersfeld-Rotenburg schaffte es neben der Kreisstadt Bad Hersfeld auch die Stadt Rotenburg/F. die notwendige Zahl von 50 Teilnehmern an der Befragung zu überspringen.

Im Frühjahr 2021 werden die Auswertungsergebnisse veröffentlicht. Sie werden in Form von Schulnoten zeigen, wie die teilnehmenden Städte und Gemeinden im bundesweiten Ranking stehen und wie sich die Bewertung gegenüber 2018 verändert hat. Den Kommunen wird gespiegelt, wie die Bürger\*Innen das Radfahren in ihrer Heimat einschätzen – wo sehen sie Stärken, wo Schwächen.

Die ADFC Ortsgruppen in Schwalmstadt, Melsungen und im Chattengau stehen im fortlaufenden Kontakt mit den Kommunen und machen fachlich fundierte Vorschläge für die Verbesserung der Radverkehrsinfrastruktur. Weitere Informationen zum ADFC unter [www.adfc.de](http://www.adfc.de) und [www.adfc-hrse.de](http://www.adfc-hrse.de).

Quelle: Schwälmer Allgemeine, 10.12.2020

### **9. Bisher fördert die AGNH in Landkreisen HEF und SEK zwölf Projekte**

Eine Übersicht der Arbeitsgemeinschaft Nahmobilität Hessen (AGNH) zeigt, dass seit 2017 aus dem Nahmobilitätsförderpotenzial des Landes in den beiden Landkreisen HEF und SEK bisher 12 Projekte in neun Kommunen gefördert wurden.

Näheres siehe unten.

Die Projekte reichen von Brücken über Radwege und Querungshilfen hin zu Fahrradabstellanlagen. Die Förderquote liegt bei 75-80 %. Die Homepage der AGNH gibt u.a. Auskunft über die gesamte Förderkulisse. [www.nahmobil-hessen.de/](http://www.nahmobil-hessen.de/)

Quelle: ADFC Newsletter LV Hessen

## **III. Radverkehr im Landkreis Hersfeld-Rotenburg**

### **10. PKW-Zulassungen nehmen trotz Bestrebungen für Verkehrswende in HEF zu.**

Während das Wort „Verkehrswende“ schon seit längerer Zeit Hochkonjunktur hat, steigen die Zulassungszahlen für Pkw im Landkreis Hersfeld-Rotenburg weiter. Auf die gut 120 000 Einwohner sind insgesamt 80 000 Autos zugelassen. Das sind 5000 mehr als noch vor fünf Jahren.

Dass immer mehr Autos auf den Straßen sind, so meint der ADAC, hänge vor allem mit der Berufstätigkeit bei der Ehepartner und den größeren Entfernungen zwischen Wohnung und Arbeitsplatz zusammen. Die Wende könne aber nur gelingen, wenn der Öffentliche Nahverkehr zuverlässig und bezahlbar sei und auch kleinere Dörfer anbinde.

Quelle: Rotenburg-Bebraer Allgemeine, 07.10.20

### **11. Werra-Radweg wird Hess. Radfernweg und Iron-Curtain-Trail**

Der Werratal-Radweg wird 2021 Hessischer Radfernweg.

Für die Anliegerkommunen am Werratal-Radweg hat die Umwidmung des Radwegs den Vorteil, dass die Verantwortung für die Beschilderung an Hessen Mobil übergeht. Zudem erfolgt die Beschilderung als paneuropäischer Radfernweg „Iron-Curtain-Trail“. Er führt über rund 10 000 km entlang des einstigen Eisernen Vorhangs. Das hat das Hessische Wirtschaftsministerium jetzt beschlossen.

Der Werratal-Radweg verbindet auf einer Länge von 290 Kilometern Thüringen, Hessen und Niedersachsen. Er beginnt an den beiden Werraquellen in Fehrenbach und Siegmundsburg auf 780 Meter Höhe und führt bis nach Hann. Münden (123 Meter). In Hann. Münden trifft er auf den Fulda-Radweg und geht weiter als Weser-Radweg bis zur Nordsee.

Der „Iron-Curtain-Trail“ folgt als einer von derzeit 17 paneuropäischen Radfernwegen dem Verlauf der ehemaligen Grenze zwischen den Staaten des Ostblocks und des Westblocks während des Kalten Kriegs. Sie führt von der Barentsee nahe der norwegisch-russischen Grenze bis ans Schwarze Meer unweit der bulgarisch-türkischen Grenze. Bis zum Sommer 2021 soll alles neu beschildert sein.

Quelle: Rotenburg-Bebraer-Allgemeine, 22.10.20

### **13. Radweg zum Thema Bergbau im Landkreis Hersfeld-Rotenburg eröffnet**

Ende Oktober wurde in Sontra der „Glück-Auf-Radweg“ eröffnet. Er macht auf einer Strecke von 36 Kilometern den Bergbau in der Region sichtbar und verbindet die Gemeinden Sontra, Cornberg und Nentershausen in den Kreisen Hersfeld-Rotenburg und Werra-Meißner.

Der Radrundweg, wurde in den letzten Jahren mit vielen Ehrenamtlichen und dem Geo Naturpark Frau Holle Land entwickelt. Er soll an die gemeinsame Bergbaugeschichte erinnern. Touristen wie Einheimische können unterwegs auf 32 Tafeln über diese Vergangenheit viel erfahren.

An der Strecke befinden sich die Bergbaumuseen in Sontra und Nentershausen und das Sandsteinmuseum am Kloster Cornberg sowie ein Sandsteinbruch.

Der Themenradweg ist trotz einiger Höhenmeter für alle, die Rad fahren, geeignet. Er führt über Radwege und über Wirtschaftswege ohne Autoverkehr. Kurze Abschnitte liegen auf wenig befahrenen Landstraßen. Einige Schotterwege sollen noch asphaltiert werden. Für die Zukunft können sich die Initiatoren größere Events rund um den Radweg vorstellen. Die Realisierung des „Glück-Auf-Radwegs“ hat 33 600 Euro gekostet.

Quelle: Rotenburg-Bebraer-Allgemeine, 26.10.20

### **14. Radverkehr im LK HEF: ADFC sieht viel Verbesserungsbedarf**

Martin Engel, stellvertretender Kreisvorsitzender des ADFC Kreisverbandes HEF/SEK, sieht viel Verbesserungsbedarf in der Radverkehrsinfrastruktur des Landkreises Hersfeld-Rotenburg. Er beschreibt die Situation in einem Interview der HNA Herbstserie zum Thema Mobilität.

Er beklagt das Alter und den Zustand der wegweisenden Beschilderung ausgewiesener Radrouten, das Fehlen der in Radkarten ausgewiesenen Radroute R 16 Bebra-Cornberg und die seit Langem als untauglich angesehene Führung des Hessischen Radfernweges R 5 von Rotenburg durch den Haselgrund statt über Bebra nach Cornberg. Selbst am vielgelobten Fulda-Radweg R 1 gebe es Verbesserungsbedarf, wie im Abschnitt Meckbach-Blankenheim, wo die Oberfläche durch Hochwasser Schaden genommen habe, oder zwischen Bad Hersfeld und Friedlos, wo Radler im Dunkeln von Scheinwerfern des Autoverkehrs geblendet werden. Er lobt den neuen „Glück-auf-Radweg“, der Cornberg, Nentershausen und Sontra verbindet, den „Haune-Höhenweg“ sowie die „Kuppenrhön-Radtour“.

Als Fahrradfreundlich könne er keinen Ort bezeichnen. Dennoch freut er sich über die Bemühungen in Friedewald, wo die Verbindung Motzfeld-Hillartshausen jüngst ausgebaut wurde und die Planungen in Bebra, wo man alle Ortsteile an die Kernstadt anschließen wolle. Enttäuscht ist er von der Tatenlosigkeit in der Kreisstadt Bad Hersfeld, wo seit 2015 ein Radverkehrskonzept mit 150 ergänzenden Hinweisen der ADFC-Ortsgruppe vorliegt.

Er vermisst im Landkreis den Druck, endlich die von Experten schon lange geforderte Verkehrswende inklusive einer massiven Förderung des Radverkehrs umzusetzen.

Quelle: Rotenburg-Bebraer-Allgemeine, 28.10.2020

### **15. Bürgermeister Grunwald sieht Radverkehr in Rotenburg/F. auf einem guten Weg**

Bürgermeister Christian Grunwald sieht die Entwicklung der Radinfrastruktur in seiner Stadt auf einem guten Weg.

Die meisten Stadtteile seien mit der Kernstadt mit ordentlichen Radwegen angebunden. Dankerode im Haselgrund soll im nächsten Jahr folgen. Der Radverkehr spiele im Verkehrskonzept eine wichtige Rolle. Er lädt den ADFC zur Mitwirkung an den weiteren Planungen ein und fordert die Bürger\*Innen auf, beim Fahrradklimatest des ADFC mitzumachen.

Quelle: Rotenburg-Bebraer-Allgemeine, 30.10.20



## **IV. Radverkehr im Schwalm-Eder-Kreis**

### **17. Sonderprogramm des Bundes „Stadt und Land“ für den Radverkehr – ADFC liefert Vorschläge**

Das Amt für Wirtschaftsförderung beim Schwalm-Eder-Kreis hat die Gemeinden und Städte über das neue Sonderprogramm Radverkehr „Stadt und Land“ des Bundes informiert.

Bestimmte Maßnahmen für den Radverkehr, die bis 2023 fertiggestellt werden, werden zu 80 % gefördert. Es geht um getrennt geführte Radwege, Knotenpunkte, Querungshilfen, Abstellanlagen. Die ADFC Ortsgruppe Chattengau hat den Kommunen im nördlichen Schwalm-Eder-Kreis jeweils Vorschläge unterbreitet, die mit Hilfe dieses Sonderprogramms umgesetzt werden können.

*Quelle: Redaktion Regionaler ADFC Newsletter*

### **18. Teilsanierung des R 15 zwischen Frielendorf und Welcherod abgeschlossen**

Mit Mitteln aus dem Förderprogramm Radverkehr des Schwalm-Eder-Kreises konnten die Sanierungsarbeiten am Radweg 15 zwischen der Kerngemeinde Frielendorf und dem Ortsteil Welcherod erfolgreich abgeschlossen werden.

Der R 15, der in diesem Abschnitt auch als Wirtschaftsweg genutzt wird, war in einem schlechten Zustand. Schlaglöcher und Absenkungen waren eine große Gefahr für Radfahrer. Seit dem Jahr 2018 gibt es die Radwegbauförderung des Kreises. Im Rahmen dieses Programmes wurden im laufenden Jahr vier Bauprojekte mit einer Gesamtzuwendung von insgesamt 224.600 Euro bewilligt. Mit der Förderung des Radwegebaus der Städte und Gemeinden durch den Schwalm-Eder-Kreis sollen Wege instandgehalten und Routen optimiert werden, damit der Radverkehr weiter an Bedeutung gewinnt.

Die Gesamtkosten für die Teilsanierung des R 15 zwischen Frielendorf und Welcherod belaufen sich auf 59.872,70 Euro. Der Schwalm-Eder-Kreis gewährt einen Zuschuss von 45.000 Euro und trägt somit 75 Prozent der Baukosten. Dadurch konnten 490 Meter des Radweges grundhaft erneuert werden.

### **19. ADFC fordert Bahnradweg zwischen Homberg und Treysa statt Reaktivierung**

In einer Pressemitteilung fordert der ADFC Kreisverband eine Entwidmung der Bahnstrecke Treysa-Homberg und einen Umbau zu einem Bahnradweg.

Für eine Reaktivierung der seit 18 Jahren stillgelegten Strecke fehle die Nachfrage im Personenverkehr zwischen Treysa, Frielendorf und Homberg. Zudem lägen die Bahnhöfe zumeist weit ab von den Ortskernen. Die Umwandlung in einen Radweg dagegen würde das Radfahren zwischen den Orten und zum Freizeitgebiet am Silbersee bei Frielendorf in jeder Hinsicht deutlich gegenüber dem jetzt vorhandenen R 14 verbessern: die Strecke würde kürzer, sicherer, weil kreuzungsärmer, und komfortabler, weil weniger Steigungsmeter. Der Kreisvorsitzende Uli Wüstenhagen (Schwalmstadt) sieht für einen Radweg einen deutlich höheren Verkehrswert als für eine Bahnstrecke. Zudem würde eine Reaktivierung als Bahnstrecke unverhältnismäßig viel Geld verschlingen.

*Quellen: Schwalmstädter Allgemeine, 17.11.2020 und Newsletter Redaktion*

### **20. ADFC OG-Sprecherin Susanne Klippert ist überzeugte Lastenrad-Fahrerin**

Susanne Klippert, ADFC Ortsgruppensprecherin in Schwalmstadt, wurde in der HNA-Serie zum Thema Mobilität als überzeugte Lastenrad-Fahrerin vorgestellt.

Ihr Lastenrad ist ein E-Bike, ist 2,50 m lang und wiegt 50 kg. Sie nutzt es für große Einkäufe und andere Transport. Dreimal pro Woche ist sie damit unterwegs. Das Land Hessen förderte die Anschaffung von Lastenrädern. Insgesamt hat das Land seit dem 31. Juli 2020 1,2 Millionen Euro dafür zur Verfügung gestellt. 1.600 Anträge sind beim Umweltministerium eingegangen. Das Fördergeld ist binnen kurzer Zeit ausgeschöpft worden.

*Quelle: HNA, 07.10.20*

### **21. Schwalmstädter Radwegebeauftragter beklagt unsichere Radwegeplanung**

Der ehrenamtliche Radwegebeauftragte Ulrich Wüstenhagen beklagt den Beschluss von Behörden und Stadtverordnetenversammlung in der Wiera Straße in Treysa im Zuge des nationalen Radwegs D 4 in Richtung Neustadt eine unsichere Radwegführung gegen seinen fachlichen Rat herstellen zu wollen.

Kernpunkt seiner Kritik ist die innerörtliche einseitige Zwei-Richtungs-Führung des Radverkehrs, obwohl dies unter Sicherheitsexperten als „No go“ gilt, sowie eine ebenso unsichere Querung der Bundesstraße dorthin. Er

hatte seit Langem eine auf den Richtlinien für den Bau von Radwegen aufbauende Alternative vorgelegt und immer wieder für ihre Umsetzung geworben. Auch die Sprecherin der ADFC Ortsgruppe Schwalmstadt findet die nun von der Stadtverordnetenversammlung beschlossene Lösung lebensgefährlich.

Ulrich Wüstenhagen ist Kreisvorsitzender des ADFC und engagiert sich seit Jahrzehnten für einen sicheren alltagstauglichen Radverkehr. Im Nachgang zu dieser Entscheidung der Stadt wird er sein Amt als ehrenamtlicher Radwegebeauftragte niederlegen, das er seit acht Jahren bekleidet.

*Quelle: Schwälmer Allgemeine, 17.10.2020*

## **22. A 49 Bau beeinflusst Radverkehrsverbindungen südlich von Schwalmstadt**

Der Bau der A 49 führt zu Kontroversen über die Radwegeverbindung der Deutschlandroute D 4 zwischen Schwalmstadt und Neustadt im Landkreis Marburg-Biedenkopf.

Bisher wurde die D 4-Radroute über Momberg westlich der B 454 geführt. Der Bau der A 49 mache es wahrscheinlich, dass es zu einer Änderung in der Wegeführung zwischen Wiera und Neustadt im Bereich des „Riedstrauches“ kommen müsse, meint der Erste Stadtrat von Neustadt, Wolfram Ellenberg. Er regt an, zu prüfen, ob die Verbindung in die Schwalm nicht besser über das „Frauenrod“ in Neustadt hergestellt werden könnte, also östlich der B 454. Der Radweg Neustadt-Momberg bleibe trotz des „Kühlbach“-Brückenbauwerkes unverändert bestehen. Diese Idee soll nun den Landkreisen Marburg-Biedenkopf, Schwalm-Eder sowie Hessen Mobil und der für den Autobahnbau verantwortlichen DEGES vorgetragen werden.

*Quelle: Schwälmer Allgemeine, 24.11.2020*

Den Vorschlag für diese Routenführung hatte die ADFC-Ortsgruppe Schwalmstadt bereits 2010 im Detail ausgearbeitet und Hessen Mobil unterbreitet. Schon damals war abzusehen, dass durch den Bau der A49 die westliche Route unterbrochen würde. Der bereits vorhandene Wirtschaftsweg östlich der B 454 muss lediglich auf einem Teilstück ertüchtigt werden, um als gute Verbindung zwischen Wiera und Neustadt zu fungieren. Sie ist zudem kürzer und topografisch günstiger, meint auch Susanne Klippert, Sprecherin der ADFC-Ortsgruppe Schwalmstadt.

*Ergänzung der Newsletter-Redaktion*

## **23. ADFC Ortsgruppe Schwalmstadt half beim Müllsammeln an Radwegen**

Die ADFC-Ortsgruppe Schwalmstadt, der BUND und die Arche hatten zu einer Müllsammel-Aktion aufgerufen. Näheres siehe unten.

Auf dem Haaße-Hügel, dem Bahnradweg, im Rückhaltebecken, dem Spielplatz Bleichwiese, der Treppenstraße, der Stadtkirche Treysa sowie rund um den Bauhof Ziegenhain wurde aufgeräumt. Laut Pressemitteilung sammelten 15 Teilnehmer in zwei Stunden immerhin 17 Säcke Müll und zwei alte Reifen. Als neue Müllart wurden reichlich Mund-Nasen-Bedeckungen gefunden. Im Bereich der Stadtkirche fanden sich viele Knallkörper. Die größte Menge machte jedoch Plastik in allen Varianten aus – Flaschen und jede Menge Verpackungsmaterial.

*Quelle: Schwälmer Allgemeine, 07.10.20*

## **24. Neuental: Schwalm-Radweg soll ertüchtigt werden**

Die Gemeinde Neuental will den Schwalm-Radweg im Gemeindegebiet zwischen Schlierbach, Waltersbrück, Zimmersrode und zwischen Bischhausen und Bad Zwesten-Niederurff ertüchtigen und erhält dafür vom Land Hessen eine 100 % Finanzierung. Der Schwalm-Radweg ist hier gleichzeitig auch Hessischer Radfernradweg R 4. Über diese Finanzierung durch das Land freut sich Bürgermeister Rottwilm, da die kleine Landgemeinde ein solches Projekt nicht alleine stemme könne. Die Baumaßnahme soll in zwei Abschnitten erfolgen: Schlierbach – Zimmersrode und Bischhausen – Niederurff. Das sind insgesamt fast zehn Kilometer. Die Planungen hat die Gemeinde Neuental federführend übernommen. Die spätere Pflege und Instandhaltung übernimmt die Gemeinde. Zwischen Bischhausen und Niederurff wird der Wirtschaftsweg zur Kläranlage der Gemeinde genutzt. Ein Fritzlarer Planungsbüro ist mit der technischen Planung bereits beauftragt. Ob zwischen Schlierbach und Zimmersrode der bisher genutzte Wirtschaftsweg genutzt wird, wird noch geprüft. Alternativ wird ein neuer Radweg an der L 3074 geprüft. Der kombinierte Rad-/Wirtschaftsweg soll 3,5 bis 4 Meter breit in Asphaltbauweise ausgebaut werden. Dieser Abschnitt wird – so Hessen Mobil - wegen der umfangreichen Voruntersuchungen nicht vor 2022 gebaut werden.

*Quelle: Fritzlar-Homberger-Allgemeine, 11.11.20*

## **28. 71 Radler\*innen machen beim Stadtradeln in Fritzlar mit**

71 Radfahrer\*innen legten beim Stadtradeln in Fritzlar vom 14. September bis zum 04. Oktober zusammen 22 409 Kilometer zurück.

Das Stadtradeln ist eine bundesweite Aktion. Sie steht im Zeichen des Klimaschutzes. Bürger sollen so motiviert werden, das Auto öfter mal stehen zu lassen und Alltagswege mit dem Rad zurückzulegen.

*Quelle Fritzlar-Homberger, 08.10.20*

Damit haben 2020 mehr Fritzlarer teilgenommen als in Melsungen und Spangenberg zusammen und damit die fleißigste Stadt im Schwalm-Eder-Kreis.

*Redaktion des ADFC-Newsletters*

## **29. Radverkehrsplanungen in Fritzlar, Niedenstein, Gudensberg und Edermünde**

In den Haushaltsberatungen der Städte Niedenstein und Fritzlar wurde als Thema der näheren Zukunft auch der Radverkehr genannt, ohne konkrete Projekte zu nennen.

In den Haushaltsberatungen der Stadt Niedenstein im Dezember wurde bekannt, dass für die Sanierung der L 3219 durch die Langenberge nach Baunatal gleich ein straßenbegleitender Radweg mit beantragt wird.

In Gudensberg begutachteten Rathausmitarbeiter, zwei Vertreter eines beauftragten Frankfurter Planungsbüros sowie der ADFC Ortsgruppe Chattengau Problemstellen im innerstädtischen Radverkehr und berieten über Lösungsmöglichkeiten.

*Quelle: Fritzlar-Homberger-Allgemeine, 07.11.2020 und 14.12.2020*

## **30. Edermünde hat 2021 viel vor**

Im Edermünder Haushalt für 2021 ist der Radverkehr ein Schwerpunkt. Die Gemeinde hat sich mehrere Maßnahmen für 2021 vorgenommen.

In Edermünde wurde vom Gemeinderat beschlossen, dass die Radverkehrssituation in der Guxhagener Straße, Durchgangsstraße in Grifte, vorrangig verbessert werden soll. Auf Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN soll die Gemeinde in Zusammenarbeit mit Hessen Mobil zwischen dem Kreisverkehr aus Richtung Guxhagen und der Kreuzung Haldorfer Straße ortsauswärts den vorhandenen Gehweg durchgängig zu einem Geh-/Radweg verbreitern und ortseinwärts auf der Fahrbahn ein möglichst abgetrennter Radfahrstreifen aufgebracht werden.

Die Gemeinde geht davon aus, dass 2021 der neue direkte Eder-Radwegabschnitt Grifte-Wolfershausen nach langer Planungsarbeit gebaut wird., ebenso der Radweg an der L 3316 zwischen Grifte und Haldorf. Fördergelder sind für den Lückenschluss zwischen Holzhausen und Baunatal-Hertingshausen und Holzhausen-Gudensberg-Dissen im Zuge des R 12 beantragt.

*Quelle: Fritzlar-Homberger-Allgemeine, 01.12.20 und 14.12.2020*

Zwischen Edermünde-Besse und Gudensberg-Dissen wurde im Zuge eines Wirtschaftsweges, der auch vom Radverkehr genutzt werden kann, im November mit Fördermitteln des Landes Hessen (47.600 € von 68.000 €) über den Kreisfördertopf Radverkehr eine Asphaltierungslücke geschlossen. Die Maßnahme ist eine von vielen aus dem Radverkehrskonzept der Gemeinde Edermünde

*Quelle: nh 24, 02.12.20, LV Hessen adfc newsletter 07/2020*

## **30 neue Fahrradstellplätze und Ergänzung der Wegweisung**

Damit das Fahrrad noch öfter für kurze tägliche Wege zum Einsatz kommt, will die Gemeinde Edermünde 15 Anlehnbügel für Fahrräder aufstellen und die Wegweisung von Radrouten ergänzen.

Die Anlehnbügel sollen an der Gemeindeverwaltung, der Mehrzweckhalle, dem Freibad sowie an zwei Dorfgemeinschaftshäusern aufgestellt werden. So können dann dort 30 Fahrräder sicher am Rahmen angeschlossen werden. Außerdem soll die Beschilderung der Radrouten nach dem in Hessen gültigen Standard teilweise erneuert und ergänzt werden. Die Gesamtausgaben für beide Projekte belaufen sich auf 20.000 Euro, davon übernimmt das Land Hessen aus dem Fördertopf Nahmobilität 14.000 Euro. Die Maßnahmen sollen 2021 umgesetzt werden

*Quelle: Fritzlar-Homberger-Allgemeine, 16.11.20*

## **32. Niedenstein – Bürgerinitiative sammelt Unterschriften für Rad-Bürgerbegehren**

In Niedenstein sammelt eine Bürgerinitiative Unterschriften für einen Radentscheid – ein Bürgerbegehren für eine bessere Radverkehrsinfrastruktur.

Initiatoren sind Jakob Glück und Sigfried Schäfer. Sie wollen erreichen, dass die Stadtteile sicher mit der Kernstadt und den Nachbarkommunen verbunden sind und das Radfahren auch innerörtlich sicher und direkt mög-

lich ist. Für einen ersten Schritt brauchen sie 439 Unterschriften. Einen ersten Erfolg haben sie erzielt: Sie haben es geschafft, dass Niedenstein durch mehr als 50 Teilnehmende erstmals in die Auswertung des bundesweiten Fahrradklimatests kommt. Die Ergebnisse werden im Frühjahr 2021 vorgestellt.

Wer die Radlerinitiative Niedenstein unterstützen will, wendet sich an [info@radwege-niedenstein.de](mailto:info@radwege-niedenstein.de)

Quelle: *Fritzlar-Homberger-Allgemeine*, 10.11.2020

### **33. Neue Guxhagener Bürgermeisterin will Radverkehr fördern**

Am 8. November wurde in Guxhagen eine neue/r Bürgermeister/in gewählt. In einer Kandidatenbefragung der Melsunger Allgemeinen wollen sowohl der parteilosen Klaus Gerhold (55) als auch die parteilose Susanne Schneider etwas für den Radverkehr tun. Beide Bewerber denken an eine angemessene und sichere Verbindung der Ortsteile Ellenberg und Wollrode an Guxhagen. Beide Verbindungen seien weder sicher, noch alltags-tauglich.

Quelle: *Melsunger Allgemeine* 15.10.20

Susanne Schneider wurde mit großer Mehrheit zur neuen Bürgermeisterin in Guxhagen gewählt.

Der ADFC sieht auch Handlungsbedarf auf dem Fulda-Radweg in der Ortsdurchfahrt Grebenau und in Guxha-gen selbst, z.B. in der Brückenstraße in Richtung EDEKA-Markt und Grifte.

ADFC Newsletter Redaktion

### **34. Solar-Ladestation in Mörshausen zwischen Melsungen und Spangenberg**

E-Bike-Radler können am Chattengau-Fulda-Radweg R 12 bei Mörshausen während einer Pause ihren Akku jetzt mit grünem Strom kostenlos laden.

Eine Säule mit drei Steckdosen, die auch über zwei USB-Anschlüsse zum Laden von Handys oder Powerbanks verfügt, ist am Rastplatz am R 12 zwischen Melsungen und Spangenberg verfügbar.

„Wir wollen mit dem Angebot Mörshausen noch attraktiver für Radfahrer machen. Bereits jetzt kommen viele Radfahrer durch Mörshausen. Familien radeln gezielt zum Spielplatz mit Wasserspielplatz und Tretbecken,“ sagt der Vorsitzende der Dorfgemeinschaft Michael Prosser. Genau dort steht auch die Ladestation.

Die Ladesäule funktioniert bewusst autark. Es soll keinen Aufwand mit Stromabrechnung und Ähnlichem ge-ben. Dadurch war man auch frei, was den Standort angeht. Produziert wird der Strom über ein Solarpanel, der dann in der Säule gespeichert wird.

Das Projekt der Mörshäuser Dorfgemeinschaft wurde mit einer Förderung aus dem Regionalbudget finanziert. 80 Prozent des Nettopreises kommen aus dem Leaderprogramm 2020. Konkret waren das laut Regionalmana-gerin Marion Karmann 4693 Euro. Die Stadt Spangenberg übernahm den Aushub für das Fundament. Der Rest der 5700 Euro stammt aus der Kasse der Dorfgemeinschaft. Nicht nur für den Tourismus ist die Ladestation ein Gewinn. Auch das Alltagsradeln nehme einen immer größeren Stellenwert ein.

Die Dorfgemeinschaft will nun noch den Platz rund um die Ladestation verschönern. Es soll noch ein Hinweis-schild angebracht werden, das die Funktion der Ladesäule erklärt.

Quelle: *Melsunger Allgemeine*, 22.10.20

### **36. SPD Melsungen beklagt zu geringes Tempo bei Verbesserungen im Radverkehr**

In einem HNA Bericht beklagt die SPD-Fraktion in Melsungen die allzu langsame Umsetzung der vom Arbeits-kreis Radverkehr vorgeschlagenen kleineren und größeren Verbesserungsvorschläge.

Der kritisierte Bürgermeister Markus Boucsein nimmt die Kritik teilweise an, verweist aber auch auf Erfolge und den großen Abstimmungsbedarf mit dem Mobilitätskonzept. Zum Teil fehle Geld im Haushalt, auch in der Kreisverwaltung stecke Einiges fest. Im Haushalt 2021 seien 20.000 Euro für den Radverkehr eingeplant.

Quelle: *Melsunger Allgemeine*, 24.11.2020

Kommentar der Newsletter-Redaktion: Einerseits ist eine Etatposition Radverkehr im Haushalt löblich, ande-rerseits werden nur ca. 1,40 Euro je Einwohner/Jahr eingeplant. Der Nationale Radverkehrsplan fordert 10 Euro Einwohner/Jahr, wovon die Kommunen mindestens 2,50 Euro übernehmen sollten, denn Radverkehr ist ausdrücklich eine, wenn auch freiwillige kommunale Aufgabe.

### **39. Letzte Meldung: Radwegbau soll in Hessen ein Schwerpunkt werden**

**Hessen Mobil** gibt die Zuständigkeit für die Autobahnen an eine Bundesbehörde ab, bleibt aber für die Bun-des-, Landes- und Kreisstraßen zuständig. Zum 1. Januar erhält die Behörde eine neue Abteilung mit den Schwerpunkten Schienenverkehr, öffentlicher Personennahverkehr, Netzkonzepte, Radverkehr, Nahmobilität und Verkehrssicherheit.

Ein neuer Schwerpunkt soll die Planung von **Radwegen an Bundes- und Landesstraßen** werden. Eine Task Force mit insgesamt 18 Stellen soll sich darum kümmern. Weitere Stellen wurden geschaffen, die die Kommunen bei Projekten des Fuß- und Radverkehrs unterstützen, so Wirtschaftsminister Tarek Al-Wazir. Die Mittel für solche Vorhaben wurden 2020 von 13,5 auf 23,5 Millionen Euro erhöht. In den kommenden drei Jahren will die Landesregierung insgesamt 244 Millionen Euro in die **Verbesserung des Fuß- und Radverkehrs in Hessen** investieren.

*Quelle: Frankfurter Rundschau, 31.12.2020*